



Kreishaus, Jülicher Ring  
Postfach 1145  
53861 Euskirchen  
Tel.: 02251-15510/Fax: 02251-15246  
e-Mail: gruene-kreistagsfraktion-eu@t-online.de  
Home:www.gruene-kreistag-eu.de

Euskirchen, den 14.08.2020  
JG/cs

## Forderungskatalog NABU Kreis Euskirchen per E-Mail am 29.07.2020

Liebes Nabu-Team,

wir danken für die Zustellung Ihrer detaillierten Ausformulierungen in Ihrem Forderungskatalog.

Gerne treten wir auf dieser Grundlage mit Ihnen in einen Dialog ein und antworten gebündelt für B90/Die Grünen im Namen der Kreistagsfraktion, des Kreisvorstandes sowie unseres Landratskandidaten.

Zentrales Element unseres politischen Selbstverständnisses ist der Mensch in Wechselbeziehung zu seiner Umwelt.

Daher gibt es große Übereinstimmungen Ihrer Vorstellungen mit unseren umweltpolitischen Forderungen .

Wir sind völlig einer Meinung mit Ihnen, dass die globalen Umweltprobleme vor Ort engagiert angegangen werden müssen.

Wir sind auf dem Weg unsere Natur unwiederbringlich zu zerstören.

Die Signale sind eindeutig!

Daher sehen wir es als die größte Herausforderung der Menschheit diese Schäden zumindest so weit wie möglich zu begrenzen.

Wir sind fassungslos von dem hemmungslosen Vorgehen der politischen Mehrheiten, auch im Kreis Euskirchen.

Anstatt unser Ansinnen zum **Aufruf eines Klimanotstandes** zu unterstützen, spielen die Protagonisten ungeniert weiter auf Zeit.

Alle anderen Fraktionen im Kreistag lehnten eine **Priorisierung von Maßnahmen auf ihre Klimafolgen sowie die Schaffung eines Bewertungskataloges** ab.

Stattdessen wird das unaufschiebbare Problem munter weiter delegiert.

Ganz aktuell unterstützen wir die Haltung des Naturschutzbeirates gegen die **ständig ausgeweitete Grundwasserentnahme**, auch zur Versorgung von industriellen Großabnehmern.

Dies darf nach unserem Verständnis nur unter Erstellung eines **Grundwasserentnahmekonzeptes** in der Region geschehen.

Daher unterzeichnen wir die vorliegenden Dringlichkeitsentscheidungen nicht.

In der kommenden Legislaturperiode werden wir auf diesen Themenkomplex verstärkt hinwirken und einen **sparsamen Ressourcenverbrauch** einfordern

Zudem sehen wir ebenso deutlich die Konkurrenzsituation bei der Bereitstellung von benötigtem Wohnraum zu (hochwertigen) Ackerböden zur Nahrungsmittelproduktion.

Um dieses Spannungsfeld zumindest abzufedern fordern wir eine „**ökologische Bauleitplanung**“, die auf alle Baumaßnahmen des Kreises einwirkt.

Dazu ist selbstverständlich eine Abstimmung mit den elf Kommunen erforderlich, wie dies augenscheinlich momentan erfolgreich im Rahmen der Erstellung der Arbeitspapiere zur „**Nachhaltigen Kommune**“ erfolgt.

Ein elementarer Schwerpunkt, der zur Abfederung des Klimawandels beiträgt, ist ein zügiger Umbau der Energieversorgung auf **Erneuerbare Energien**.

Dramatisch wird uns in Belgien durch die Pannenreaktoren Tihange und Doel sowie die Suche nach einem Atommüllendlager vor Augen geführt, wie direkt der Kreis Euskirchen (gerade im Katastrophenfall) betroffen ist.

Bei Beachtung naturschutzrechtlicher Rahmenbedingungen sowie Abstimmungen mit den Naturschutzverbänden sind schnelle Lösungen zum erfolgreichen **Ausstieg aus Atomkraft und Verstromung von Primärenergieträger** erforderlich. Hierbei sind Kompromisse unvermeidbar.

Lichtblicke im Kreis sind die „Biogasbusse“ der RVK sowie der geplante Betrieb der Bördebahn mit **alternativen Antriebsformen**, z. B. Wasserstoff.

Doch auch bei diesen Ansätzen sind Abwägungen zur „energetischen Nutzung“ zu treffen, die Eingriffe in die Umwelt bedingen.

Wir kommen in allen relevanten Punkten nur weiter, wenn wir uns exzellenten Sachverstand leisten.

Unsere Fraktion bemängelte bei den beiden bisher durchgeführten Aufgabenkriterien die **zu geringe Personalausstattung der Umweltbereiche**.

Zu diesem Zeitpunkt standen die aktuellen Erfordernisse noch gar nicht an.

Doch auch dies sehen die Mehrheitsfraktionen anders.

Ab 2021 starten wir in eine dritte Analyse aller von der Kreisverwaltung geleisteten Aufgaben und Produkte.

Auch hier werden wir uns wieder klar positionieren!

Immerhin gibt es kleine Schritte in die richtige Richtung, denn es gelang die **Energieberatung und das Klimamanagement** im Zuständigkeitsbereich der Kreistagspolitik aufzuwerten und personell zu stärken.

Wie eingangs dargestellt werten wir Ihre Vorlage als Fortsetzung des bisherigen konstruktiven Austauschs.

Wir verzichten daher bewusst an dieser Stelle auf eine detaillierte Wertung zu allen Ihren Ausführungen.

Abschließend möchten wir aber diese Gelegenheit nutzen, um in Deutlichkeit unsere Vorgehensweise und die große Schnittmenge gemeinsamer Zielsetzungen darzustellen. Daher erlauben wir uns im Folgenden einige wesentliche Punkte unserer Forderungen aus dem Kreiswahlprogramm aufzuführen:

- Eindämmung der Flächenversiegelung
- ökologische Bauleitplanung bei allen Bauprozessen
- Schonung von Naturräumen bei Bauprojekten, daher weitere Straßenbaumaßnahmen nur unter strengen Abwägungen (keine A1 und keine B56n!)
- Wiederbelebung brachliegender Gewerbegebiete
- Wohnraumentwicklung unter Berücksichtigung ökologischer Maßnahmen
- Wohnen muss klimaneutral und ressourcenschonend werden
- Förderung der Landwirte bei Umstellung auf ökologischen Landbau
- Umfassender Verzicht auf Glyphosat und andere Pestizide artgerechte Tierhaltung
- Massentierhaltung stoppen
- Bauernhöfe statt Agrarfabriken
- den Einsatz von Antibiotika restriktiv zu überwachen und als Mastzusatz wie auch als Prävention zu verbieten

- Naturnaher Oberflächenwasser- und Grundwasserschutz sowie sparsame Wasserverwendung
- Entwicklung von Konzepten zur Bildung von Wasserreserven
- Förderung intelligenter Bewässerungssysteme
- Nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder
- Förderung von Holzbauweisen oder Einsatz hoher Bestandteile heimischer Hölzer
- Fortschreibung der Naturentwicklung im Nationalpark
- Einhaltung der Schutzziele für den Nationalpark
- Sturmbrecher in Form von bspw. Heckenstrukturen an Landstraßen, Feldern und Wohngebieten (gleichzeitig wertvoller Lebensraum)
- Eine kreisweite Deckung des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien bis 2030
- Solarenergie für mehr Einwohner\*innen bezahlbar machen: Schaffung von Abnahmestrukturen um günstigere Preise zu erzielen. Anreizsystemen zum Ausbau der Solarenergie und Speichertechnologie
- Priorisierung von Vorhaben nach ihrer Klimarelevanz
- Bewertung bei Entscheidungen, welche Auswirkungen auf die Ressourcen Boden, Luft und Wasser erfolgen
- Einführung von Kriterien zur Beurteilung von Nachhaltigkeitsmerkmalen
- Konsequente Erarbeitung und Umsetzung des Klimafolgeanpassungskonzeptes (Extremwetterlagen, Hochwasser, Dürre, Stürme, Waldsterben, Landwirtschaft, etc.)
- den Kreis als Vorreiter zu positionieren: Entwicklung von Mobilitätskonzepten für die Zukunft mit Nutzung von Elektrizität, Biogas und Wasserstoff
- Für die Sicherheit aller Bürger: Klare Haltung gegen den Betrieb von Tihange und Doel sowie zu Lagerstätten, die im Störfall die gesamte Region gefährden können
- u.v.a.m. (s. Kreiswahlprogramm B90/Die Grünen 2020)

Wir möchten diese Gelegenheit zudem nutzen, Ihnen für Ihre geleistete Arbeit zu danken. Zukünftig wird Ihre Meinung noch gewichtiger, da das Bewusstsein für einen aktiven Umweltschutzes beständig steigt.

Wir freuen uns auch weiterhin auf einen Austausch und sehen den konstruktiven Gesprächen mit Interesse entgegen.

Mit besten Grüßen

Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion  
Sprecher Kreisvorstand  
Landratskandidat

Jörg Grutke  
Wilfried Gierden  
Hans-Werner Ignatowitz

Jörg Grutke  
Bruchstr. 9  
53909 Zülpich  
Tel.: 02252/4775

Angela Kalnins  
Düsseldorfer Str. 79  
53909 Zülpich  
Tel. 02252/4256

Nathalie Konias  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Dorothee Kroll  
Margaretenstr. 1  
53881 Euskirchen  
Tel.: 02255/6515

Ellen Mende  
Rheinstr. 14  
53879 Euskirchen  
Tel. 02251/63130